



Saisonabschluss 2017 im Steinzeitdorf Randau

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter dem Team und allen Unterstützern unseres Freilichtmuseums am Elberadweg. Mit viel Engagement haben wir alle zusammen etwas Tolles auf die Beine gestellt, viele Besucher glücklich gemacht und auch ein klasse Miteinander erlebt. Um dieser guten Zeit einen krönenden Abschluss aufzusetzen, fand am 7. Oktober ein groß angelegter Saisonabschluss statt.

Mit Stockbrot und Gulaschsuppe am Feuer wurde die erste Runde eingeleitet und schon bald gesellten sich Grillwürste, Bier, ein frisch aus der Haut geschlagenes Wildschwein und duftendes Ofenbrot dazu. Mit verwöhntem Magen ging es für die knapp 80 Besucher dann auf Steinzeitreise. In interessanten Führungen für Groß und Klein erfuhr der geneigte Zuhörer alles Wissenswerte um Jagd, Sozialleben und Kunst des Neolithikums. Dass dabei das ein oder andere ängstliche Kind Halt in den dunklen Hütten machte, lag wohl eindeutig an den sehr liebevoll gestalteten Kostümen zahlreicher Urzeit-Darsteller, die im ein oder anderen männlichen Fall ziemlich gefährlich aussahen ... So wandten sich die Kleinsten an wesentlich netter aussehende Frauen, zeigten auf die fellbehängten Barträger und fragten: "Können die auch sprechen?".

Natürlich können die sprechen! War das Eis zwischen Kindern und Urzeit-Jägern erstmal gebrochen, wollte einem der fröhliche Nachwuchs gar nicht mehr von der Seite weichen! Mit Trinkhörnern und langen Stöcken wurde Zählen geübt, sowie Anweisung in der Handhabung einfacher Essgeräte gegeben. Trotz des immensen Regens verging gerade für die Kinder die Zeit wie im Flug - und nicht wenige Eltern drängten zum Weitergehen - denn es gab noch sehr viel anderes zu erleben:

Im Grubenhaus wurde eine urgemütliche Schmuckstube eingerichtet, welche Jung und Alt mit selbstgebastelten Anhängern verließen. Besonders stolz waren die kleinen Handwerker auf längsseits gesägte Geweihstückchen, die sie mit Bindfaden zu einer Halskette zusammensetzten.

Dann ging es weiter zum Töpfern. Mit einer Engelsgeduld formten die Besucher einfache Tongefäße und (teils undefinierbare) Tiere. Aber Hauptsache: Spaß! Gerade zu Beginn des Saisonabschluss-Festes war das Töpferhaus stark belegt.

Für die mutigsten Gäste ging es ins frisch sanierte Haus der Schönfelder Kultur. Dort lagerte eine Gruppe Völkerwanderer aus dem dritten Jahrhundert, deren weitestgereistes Mitglied aus Frankfurt kam. Im Schein einer Öllampe lagerten die geheimnisvollen Menschen auf dicken Fellen und ließen sich dabei beobachten, wie sie ihr Handwerk ausübten. Zu späterer Stunde fiel es dem einen oder anderen Darsteller allerdings nicht mehr so leicht, da sich ruhige Hand und reger Bierkonsum eher schlecht vertrugen.

Auch der Bogenschießstand war gut besucht. Die angehenden Schützen lernten in kurzer Zeit, durch instinktives Zielen erfolgreich zu treffen.

Am Schluss bleibt nur zu sagen, dass alle teilhabenden Akteure sehr stolz auf die geleistete Arbeit sein können. Es war schön zu sehen, dass trotz des kräftigen Dauerregens eine stattliche Besucherzahl zustande gekommen ist, die große Hoffnung auf eine noch erfolgreichere Saison 2018 gemacht hat.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes vom Förderverein Steinzeitdorf Randau ganz herzlich für alle Mithilfe, Spende und Beteiligung an der Festlichkeit bedanken!

Marcus Reuter